

JK Makroökonomik I, WS 2017/18: Wiederholungsklausur vom 15.08.2018

Klausur A Bitte auf dem Lösungsblatt angeben!
--

Teil I: Multiple Choice (10 Fragen, 15 Punkte)

Von den vier Antwortmöglichkeiten ist jeweils genau eine richtig.

1. In einer Volkswirtschaft werden genau zwei Güter (Kaffee und Tee) hergestellt. Im Jahr 2016 (Basisjahr) wurden 10.000 Tassen Kaffee und 6.000 Tassen Tee produziert. Der Preis für eine Tasse Kaffee beträgt 1 €, während eine Tasse Tee 2 € kostet. Im Jahr 2017 wurden 12.000 Tassen Kaffee produziert und für 1,20 € pro Tasse verkauft, während 10.000 Tassen Tee für 2,50 € pro Tasse hergestellt wurden. Welche der folgenden Aussagen ist richtig?
 - A. Das reale BIP im Jahr 2016 nimmt einen Wert von € 32.000 an.
 - B. Das reale BIP und das nominale BIP im Jahr 2016 stimmen überein.
 - C. Der BIP-Deflator im Jahr 2017 hat einen Wert von 1,5.
 - D. Alle Aussagen A. – C. sind falsch.

2. In einer geschlossenen Volkswirtschaft sind die Investitionen größer als die privaten Ersparnisse. Die Differenz entspricht
 - A. dem statistischen Fehler der VGR;
 - B. einem Haushaltsüberschuss des Staates;
 - C. einem Haushaltsdefizit des Staates;
 - D. dem Außenbeitrag.

3. Welche der folgenden Größen ist eine „Stromgröße“?
 - A. Volkswirtschaftliche Ersparnis;
 - B. Volksvermögen;
 - C. Geldmenge;
 - D. Arbeitslosenquote.

4. Für die Konsumfunktion $C = 1000 + 0,9Y_v$ gilt:

- A. Die Haushalte konsumieren durchschnittlich 90% ihres Einkommens.
- B. Wenn das Einkommen steigt, bleibt die marginale Konsumneigung konstant;
- C. Wenn das Einkommen steigt, bleibt der Anteil des Konsums am Einkommen konstant;
- D. Wenn das Einkommen steigt, geht der Anteil der Ersparnis am Einkommen zurück.

5. Folgende Bankbilanz ist gegeben:

Aktiva		Passiva	
Liquidität	35	Einlagen	130
Kredite an Unternehmen	85	Schuldverschreibungen bei anderen Banken	50
Verbriefte Forderungen	100	Eigenkapital	40

Die Leverage-Rate der Bank beträgt

- A. 0,18;
 - B. 0,8.
 - C. 1,25;
 - D. 5,5.
6. Auf die obige Tabelle bezogen: Um wie viel darf der Marktwert der verbrieften Forderungen maximal fallen, ohne dass die Eigenkapitalquote der Bank unter 10% sinkt?
- A. 20%;
 - B. 18%;
 - C. Der Marktwert müsste im Gegenteil steigen, damit die Eigenkapitalquote 10% erreicht;
 - D. Alle Antworten A-C sind falsch.
7. Die Arbeitsmarktreformen der Agenda 2010 unter dem damaligen Kanzler Schröder haben
- A. die effektive Güternachfrage belebt;
 - B. die Beveridgekurve nach innen verschoben;
 - C. die Beveridgekurve nach außen verschoben;
 - D. die Verhandlungsmacht der Gewerkschaften verstärkt.

8. Wenn L_t die Zahl der Erwerbspersonen, N_t die Zahl der Erwerbstätigen und U_t die Zahl der Arbeitslosen im Jahr t angibt, ist die Veränderung der Arbeitslosenquote (in Prozentpunkten) definiert als:

- A. $\left(\frac{U_t}{N_t+U_t} - \frac{U_{t-1}}{N_{t-1}+U_{t-1}} \right)$
- B. $\left(\frac{U_t/L_t}{U_{t-1}/L_{t-1}} - 1 \right) \cdot 100$
- C. $\left(\frac{U_t}{N_t+U_t} - \frac{U_{t-1}}{N_{t-1}+U_{t-1}} \right) \cdot 100$
- D. $\left(\frac{U_t - U_{t-1}}{N_{t-1}+U_{t-1}} \cdot 100 \right)$

9. Das aus dem Einbau der Erwartungen in die Phillipskurve resultierende Akzelerationstheorem besagt, dass

- A. 5% Inflation besser sind als 5% Arbeitslosigkeit;
- B. sich die Zunahme der Arbeitslosigkeit beschleunigt, wenn die Zentralbank ihr Inflationsziel verfehlt;
- C. sich der Preisauftrieb beschleunigt, wenn die Arbeitslosigkeit unter der natürlichen Arbeitslosenquote liegt;
- D. sich der Preisauftrieb beschleunigt, wenn der natürliche Zins fällt;

10. Die Fisher-Hypothese besagt, dass

- A. der Realzins dem Nominalzins abzüglich der erwarteten Inflationsrate entspricht;
- B. der Realzins mittelfristig fällt, wenn die Inflationsrate steigt;
- C. der Realzins mittelfristig steigt, wenn die Inflationsrate steigt;
- D. der Realzins mittelfristig konstant bleibt, wenn die Inflationsrate steigt.

Teil II: Offene Aufgaben (25 Punkte)

Aufgabe 1 (12 Punkte)

Beantworten und erläutern Sie jeweils kurz:

- a) Wodurch unterscheiden sich BIP und Volkseinkommen?
- b) Inwiefern wirkt der öffentliche Sektor im Konjunkturablauf als automatischer Stabilisator?
- c) Wie wirkt sich eine Verschiebung der Lohnsetzungskurve mittelfristig auf die Arbeitslosenquote und auf den Reallohn aus?
- d) In einer Fallstudie hat die Vorlesung die makroökonomischen Auswirkungen der deutschen Einheit betrachtet. Was waren die wichtigsten Befunde bezüglich Konjunktur, Fiskalpolitik und Geldpolitik?

Aufgabe 2 (13 Punkte)

Die Inflationsrate (π) und die Inflationserwartungen (π^e) einer Volkswirtschaft bilden sich gemäß

$$(1) \quad \pi_t = \pi_t^e + 0,1 - 0,5\sqrt{u_t}, \quad u: \text{Arbeitslosenquote}$$

$$(2) \quad \pi_t^e = \theta\pi_{t-1} + (1-\theta)\pi^*, \quad 0 < \theta < 1; \quad \pi^*: \text{Zielinflationsrate der Zentralbank}$$

- a) Interpretieren Sie Gleichung (2). Welche geldpolitisch bedeutsame Interpretation hat der Parameter θ ?
- b) Wie hoch ist die Arbeitslosenquote in Periode t , wenn die Zentralbank ihre Zielinflationsrate in den Perioden $t-1$ und t erreicht?
- c) In Periode $t+1$ führt eine schwere Rezession zu einem Anstieg der Arbeitslosenquote um 5 Prozentpunkte.
 - i) Um wie viel entfernt sich die Inflationsrate dadurch vom Zielwert der Zentralbank?
 - ii) Die Zentralbank beschließt, die Arbeitslosenquote unverzüglich wieder auf ihr Vorkrisenniveau $u_{t+2} = u_t$ zurückzuführen.
 - Was muss sie hierfür geldpolitisch tun?
 - Würde damit gleichzeitig auch die Inflationsrate wieder auf ihr Vorkrisenniveau zurückkehren?

Jahreskurs Makroökonomik, Teil 1

Lösungsskizze zur Nachholklausur vom 15.08.2018

Teil 1: Multiple-Choice-Fragen:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Klausur A	B	B	A	B	D	A	B	C	C	D

Teil 2: Offene Aufgaben

Aufgabe 1

- a)
- BIP
 - + Saldo Primäreinkommen Rest der Welt
 - = BNE
 - Abschreibung
 - = NNE (Verfügbares Einkommen)
 - Produktions- und Importangaben abzüglich Subventionen
 - = Volkseinkommen (Arbeitnehmerentgelt und Vermögenseinkommen)
- b) In der Rezession fallen Steuereinnahmen, während Ausgaben für Arbeitslosengeld steigen. Dadurch wird der Rückgang des Einkommens und der Güternachfrage abgeschwächt. Schwankungen von $T-G$ stabilisieren die gesamtwirtschaftliche Nachfrage.
- c) Eine Verschiebung der WS -Kurve nach oben (unten) führt in der kurzen Frist bei gegebener ALQ u_N zu einem höheren (niedrigeren) Reallohn. Mittelfristig bleibt der Reallohn dagegen unverändert auf dem durch die PS -Kurve definierten Niveau. Die ALQ steigt (sinkt) mittelfristig auf u'_N .
- d) Eine expansive Fiskalpolitik nach der Wiedervereinigung hat den Boom der Volkswirtschaft prozyklisch verstärkt. Die Geldpolitik hat darauf restriktiv mit Zinssteigerungen reagiert, um die Expansion und die Inflation zu dämpfen.

Aufgabe 2

$$\pi_t = \pi_t^e + 0,1 - 0,5\sqrt{u_t}$$

$$\pi_t^e = \theta\pi_{t-1} + (1 - \theta)\pi^*$$

- a) Inflationserwartungen bilden sich als gewichtetes Mittel aus Zielinflationsrate der Zentralbank und Inflationsrate der letzten Periode. θ bildet ab, wie stark die Inflation der Vergangenheit einen Einfluss auf die Gegenwart hat, d. h. wie persistent die Inflationsrate ist. $\theta = 0$ bedeutet vollständige Glaubwürdigkeit des Inflationsziels der Zentralbank.

- b) Die Inflationserwartungen $\pi_t^e = \theta\pi_{t-1} + (1 - \theta)\pi^*$ eingesetzt in die Phillipskurve ergibt

$$\pi_t = \theta\pi_{t-1} + (1 - \theta)\pi^* + 0,1 - 0,5\sqrt{u_t}$$

Da die Zentralbank die Zielinflationsrate erreicht $\pi_t = \pi_{t-1} = \pi^*$, folgt

$$(1 - \theta)\pi^* = (1 - \theta)\pi^* + 0,1 - 0,5\sqrt{u_t}$$

$$\Rightarrow 0 = 0,1 - 0,5\sqrt{u_t} \Rightarrow u_t = 0,04 = 4 \%$$

- c) Durch die Rezession steigt die Arbeitslosenquote auf $u_{t+1} = 9 \%$

Für die Inflationsrate folgt

$$\begin{aligned}\pi_{t+1} &= \theta\pi^* + (1 - \theta)\pi^* + 0,1 - 0,5\sqrt{u_{t+1}} \\ &= \theta\pi^* + (1 - \theta)\pi^* + 0,1 - 0,5\sqrt{0,09} \\ &= \pi^* - 0,05,\end{aligned}$$

d.h. sie sinkt um 5 Prozentpunkte unter π^* .

Um die Arbeitslosenquote wieder auf 4% zu senken, sollte die Inflationsrate

$$\begin{aligned}\pi_{t+2} &= \theta\pi_{t+1} + (1 - \theta)\pi^* + 0,1 - 0,5\sqrt{0,04} \\ &= \theta(\pi^* - 0,05) + (1 - \theta)\pi^* + 0 = \pi^* - 0,05\theta < \pi^*\end{aligned}$$

betragen. Diese Inflationsrate ist geringer als die Zielinflationsrate, da $0 < \theta < 1$.

Um die Arbeitslosenquote zu senken, muss die Zentralbank eine Zinssenkung herbeiführen. In der Praxis kann diese Politik durch eine bindende Zinsuntergrenze (Liquiditätsfalle) behindert werden.